

Keine Disponenden!

[3614.]

Die verehrl. Sortimentshandlungen mache ich darauf aufmerksam, dass ich mir in diesem Jahre durchaus

nichts zur Disposition

stellen lassen kann und alle derartigen Ansinnen, die trotz dieser Verwahrung an mich gestellt werden sollten, beim Abschluss nicht berücksichtigen werde.

Ganz besonders gilt dies aber von allen à cond. versandten Nummern, Heften oder Bänden der

Gartenlaube,

sowie von

Bock, Buch vom Menschen, und Träger, Gedichte.

Von letztern beiden sind neue Auflagen vorbereitet, und kann ich nach der Messe kein Exemplar mehr davon zurücknehmen.

Leipzig, den 23. Februar 1861.

Ernst Keil.

[3615.] Von

Hartmann, geographischer Leitfaden &c.

erbitte ich in der D.-M. alle Exemplare zurück, und kann ich Disponenden davon nicht annehmen.

Dsnabrück.

Nachhorst'sche Buchh.

Auf Rechnung 1861 sind gefälligst zu disponiren:

[3616.]

meine

Engl.-deutschen Handelsgespräche (20 Ngr) und meine

Drei Londoner Geschäfte (6 Ngr),

da diese Werkchen für die Jünger aller Handelszweige, auch für den Buchhandel, berechnet sind. Bei Abnahme von 5 Expl. gebe ich 40% und auf 10 Expl. 50% Rabatt gegen baar.

L. Reinhardt's Verlag
in Gotha.

Zur gefälligen Beachtung.

[3617.]

J. P. Hebel's Werke. 3 Bde.

können wir dieses Jahr nicht disponiren lassen und bitten daher dringend, alle à cond. lagernden Exemplare in dieser Ostermesse zu remittiren.

Carlsruhe, im Februar 1861.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchh.

[3618.] Außer Fortsetzungen, nichts un-
verlangt!

Graß, Barth & Co. Sort.
(Ziegler) in Breslau.

[3619.] Ich bitte die Herren Verleger, bei welchen Bücher über Drainage von 1848 bis Ende 1855 erschienen, um Einsendung eines Exemplars à cond.

Stralsund, den 26. Februar 1861.

Siegmond Bremer.

Leipziger Bücherauction.

[3620.]

Soeben versandten wir an unsere Geschäftsfreunde den ersten Theil des Kataloges der von

Prof. Dr. C. Ritter in Berlin

hinterlassenen kostbaren Bibliothek, welche am 6. Mai d. J. allhier zur Versteigerung kommt.

Handlungen, welche sichere Aussicht haben, diesen werthvollen Katalog nutzbringend zu verwenden, und uns mit ihren geehrten Aufträgen beehren wollen, steht derselbe auf Verlangen noch in mässiger Anzahl zu Diensten.

Leipzig, den 28. Februar 1861.

Kössling'sche Buchh.

Für Antiquare.

[3621.]

Wir beabsichtigen, die Rest-Auflage von **Adlerstein,**

Archiv des ungarischen Ministeriums und Landesvertheidigungs-Ausschusses.

3 Bände. 3 fl 20 Ngr ord.

en bloc zu verkaufen.

Das Buch enthält eine vollständige Sammlung aller vom 16. März 1848 bis 5. Januar 1849 erschienenen Verordnungen, Proclamationen, Zuschriften, Aufrufe und Erlasse der ungarischen Regierungsbehörden, — die parlamentarischen Reden und wichtigeren Leitartikel Kossuth's, — sämtliche Kriegsbulletins und Berichte der ungarischen Corps-Commandanten, — die bedeutungsvolleren Flugblätter, Adressen, Palatinat-Erlasse, Proclamationen des Banus von Croatien &c.

Die neuesten Bewegungen Ungarns dürften dazu geeignet sein, dem Buche einen bedeutenden Absatz zu verschaffen.

Offerten erbiten wir uns direct franco.

Altenburg.

H. A. Vierer's Verlag.

Berichtigung.

[3622.]

In „Goetze, Uebersicht der Firma-Aenderungen“ ist bei der Firma: **H. M. Fritsch** in Stolp, mein Name als deren jetziger Inhaber genannt, und bedarf dies insofern einer Berichtigung, als nimmermehr jenes seit mehreren Jahren bereits erloschene Geschäft, sondern nur einige Verlagsartikel dieser Firma in meine Hände übergingen.

Stolp, im Februar 1861.

Herm. Kvoelling.

[3623.] **Gustav Ernesti** in Chemnitz offerirt gegen baar:

1 Göpel'sche Ragueneau-Preffe, zum Druck von Circularen &c. gebraucht, aber in völlig gutem Zustande, für 10 fl. (Einkaufs-Baarpreis 22 fl.)

[3624.] Ein bekannter französischer Naturforscher bietet eine von ihm neu erschienene und außerordentlich günstig aufgenommene Elementar-Geologie (150 Seiten) deutschen Verlegern zur Herausgabe in deutscher Sprache an und stellt die Glisches unter billigen Bedingungen zur Verfügung.

Näheres durch **E. F. Schmidt** in Stralsburg.

[3625.]

Verlagsübernahme

der „Deutschen Eisenbahn-Zeitung“
betreffend.

Der Verein deutscher Eisenbahn-Verwaltungen beabsichtigt, von und mit dem 1. Juli a. c. eine regelmäßig, vor der Hand wöchentlich zweimal in der Stärke von 1 bis 1½ Bogen erscheinende „Deutsche Eisenbahn-Zeitung“ als Vereinsorgan herauszugeben und, unter Vorbehalt des Eigenthums an der Zeitung, nach Befinden unter folgenden Grundbedingungen zunächst auf 3 Jahre in Verlag zu geben.

Das gesammte literarische Material und die Redaction der Zeitung würde der Verein auf seine alleinigen Kosten zu besorgen übernehmen und den Text der Zeitung dem Verleger zum Druck fertig gestellt liefern.

Die Herstellung der Zeitung im Uebrigen an Papier, Druck &c., sowie deren Vertrieb würde der Verleger auf seine Kosten zu übernehmen und sich hierin den ihm in Betreff des Formates (Großquart), Druckes (antiqua) &c. &c., sowie hinsichtlich eines Preismaximums vom Vereine zu stellenden Bedingungen zu fügen haben.

Den Inseratentheil der Zeitung würde der Verleger allein zu besorgen und zu redigiren, aber auch sämtliche Einnahmen aus den Inseraten für sich allein zu beziehen, jedoch hierbei sich zu verpflichten haben, die Inserate der geschäftsführenden Direction des Vereins gratis und diejenigen der übrigen Vereinsmitglieder zum Preise von ½ Ngr für die dreigeplatzene Zeile aufzunehmen.

Hiergegen bedingt sich der Verein für die von ihm benötigte, noch genauer zu bestimmende Anzahl von Zeitungsexemplaren kostenfreie Lieferung oder resp. eine Preisermäßigung und nach Befinden einen Beitrag des Verlegers zu dem Redactionsaufwande.

Berehrliche Verlagsbuchhandlungen, welche sich um die Uebernahme dieser Zeitung in Verlag zu bewerben gesonnen sind, werden hierdurch ergebenst aufgefordert, ihre Anerbietungen schriftlich und versiegelt längstens bis zum

14. März c.

bei dem unterzeichneten Directorio einzureichen, und hierin sich darüber mit auszusprechen:

welche Anzahl von Zeitungsexemplaren (600 oder 750 oder 900 oder mehr) sie dem Vereine gratis oder zu einem ermäßigten und solchenfalls um wie viel ermäßigten Preise liefern, und

ob und welchen Beitrag sie außerdem dem Vereine alljährlich zu den Redactionskosten unter obigen Bedingungen beisteuern würden?

Leipzig, den 18. Februar 1861.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Wiederholtes Gesuch!

[3626.]

Sollte einer meiner Herren Collegen in und außerhalb Deutschlands mir über den zeitigen Aufenthalt eines gewissen, sich Dr. v. Vietinghoff nennenden und herumreisenden literarischen Industrieritters Nachricht geben können, so daß ich ihn gerichtlich belangen kann, so würde man mich dadurch zu Dank verpflichten.

Berlin, am 26. Februar 1861.

Otto Janke.